

# Signorelli: Richtlinie für die Zitation

## Allgemeines

Manuskripte sind als Word-Datei einzureichen. Bitte nur *eine* Datei einreichen. Bei Zitaten bleibt die alte Rechtschreibung, sofern diese im Original genutzt wurde, unverändert. Abkürzungen und Sonderzeichen werden sofern möglich *nicht* verwendet (statt »&« ein »und«, statt »%« »Prozent«, ...)

Ist ein Werk in mehrere Sprachen übersetzt, sollte auf das deutschsprachige Werk verwiesen werden. Gedankenstriche werden vom Halbgeviertstrich –, und nicht vom Bindestrich -, gebildet.

Zahlen bis einschließlich zwölf sowie runde Zahlen werden ausgeschrieben.

Der Text soll in *Blocksatz* verfasst werden, die *Schriftart* XXX und die *Schriftgröße* 12 haben.

## I. Hervorhebungen im Text

Hervorhebungen werden *kursiviert*. Bitte nicht fett, unterstrichen oder in Anführungs- oder Sonderzeichen. Fremdsprachige Ausdrücke, welche nicht im Duden aufgeführt werden, sowie Werke bzw. Buchtitel und Filmtitel werden in *kursiv* gesetzt. Vereine, Gesellschaften und Organisationen werden dahingegen nicht kursiviert.

Beispiel: »Wie Freud in *Totem und Tabu* schrieb, werden ...«

Beispiel: »Die International Psychoanalytic University Berlin wurde 2009 gegründet und ...«

Eigene Hervorhebungen in Zitaten werden mit »[eigene Hervorhebung]« nach dieser angegeben. Hervorhebungen im Original werden übernommen, ohne dies weiter kenntlichzumachen.

## II. Verweise im Text

Quellen werden über Fußnoten angegeben. Die Quellenfußnoten (mit arabischen Zahlen; 1,2, ...) werden dabei von *inhaltlichen* Endnoten (mit i, ii, ...) unterschieden. Letztere sind erweiternde und ergänzende Bemerkungen, die nicht in den Text eingearbeitet werden können. Es sollte darauf geachtet werden, dass *wo immer es möglich ist*, auf Endnoten verzichtet wird und anstelle dessen die Anmerkungen in den Text integriert werden.

## III. Zitation

Zitate werden im Text von Guillemets umschlossen. Die Pfeile zeigen dabei auf das Zitierte (»...«). Zitate im Zitat werden mit einfachen Guillemets markiert (>...<).

Ausgelassene Textstellen in Zitaten werden mit »[...]« gekennzeichnet.

Fremdsprachige Zitate (außer englischsprachige) sind zu übersetzen und als solche kenntlich zu machen; so werden eigene Übersetzungen mit »[eigene Übersetzung]« am Ende des Zitats hervorgehoben.

## Signorelli: Richtlinie für die Zitation

Zitate mit mehr als 40 Wörtern werden eingerückt und werden in die nächstkleinere Schriftgröße gesetzt. Seitenangaben werden möglichst genau angegeben (f. ist möglich; ff. bitte vermeiden und Seitenzahlen mit Bindestrich genau angeben).

Sind zwei Autoren oder Herausgeber aufgeführt, wird zweiterer nach einem »&« genannt. Bei mehr als zwei Autoren bzw. Herausgebern wird, nach der Nennung des ersten, ein »et al.« angegeben.

Die Kurzform, die verwendet wird, wenn mehrfach im Text auf dieselbe Quelle verwiesen wird, ist *in allen Fällen* mit jener für Monografien identisch (siehe *Monografie*).

Bei direkter Wiederholung desselben Werks, wird mit dem Kürzel *ebd.* dies angezeigt.  
Beispiel: *ebd.*, S. 13.

Es werden *immer* die Jahreszahlen der Ausgabe des jeweiligen Werkes, nicht die der erstmaligen Publikation (gilt auch für Adorno, Marx etc.) angegeben. Einzige Ausnahme: Freud (Siehe unten im Kapitel *Einzige Ausnahme: Freud-Zitation*)

Wird in einer inhaltlichen Endnote eine Quelle angegeben, so ist diese in Klammern (...) zu setzen. Alle weiteren Zitationsvorgaben bleiben bestehen.

*Besonderheit I:* Im Nachfolgenden ist mit der Seitenangabe *ausschließlich* die zitierte Stelle gemeint. Wenn auf ein Kapitel o.Ä. rekuriert wird, ist dieses mit genauen Seitenangaben anzugeben. Wird ein Artikel aus einem Sammelwerk oder einer Zeitschrift zitiert, ist es demnach nicht vorgesehen, die Seitenzahlen des Artikels generell aufzuführen, sondern nur jene Seiten, die das Beschriebene belegen.

*Besonderheit II:* Werden auf Freud-Werke verwiesen, ohne aus diesen zu zitieren, reicht die kursivierte Setzung des Titels im Fließtext (siehe Abschnitt I: *Hervorhebungen im Text*).

Verlagsangaben werden *ohne* ‚-Verlag‘ angegeben. Demnach bspw. Fischer und *nicht* Fischer Verlag, Psychosozial und *nicht* Psychosozial-Verlag.

Die bibliographischen Angaben – als Quellenfußnoten – sind wie folgt zu vermerken:

### **Monografie**

☐ Vorname[n] Nachname, Jahr. *Werktitel: Untertitel*. Verlag, Seite[n].

Beispiel: Stavros Mentzos, 2008. *Neurotische Konfliktverarbeitung: Einführung in die psychoanalytische Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven*. Fischer, S. 242-243.

Wird *mehrfach* aus demselben Werk zitiert, werden die bibliografischen Angaben gekürzt:

## Signorelli: Richtlinie für die Zitation

☐ Name, *Werktitel*, Seite[n].

Beispiel: Mentzos, *Neurotische Konfliktverarbeitung*, S. 11f.

### **Einzigste Ausnahme: Freud-Zitation**

Beispiel: Sigmund Freud, 1901b/2001. *Zur Psychopathologie des Alltagslebens*. In: Anna Freud et al. (Hrsg.), *Gesammelte Werke: Band IV*. Fischer, S. 11.

Erstere Jahreszahl und Buchstabe werden dem Werkverzeichnis entnommen (<https://www.psyalpha.net/de/literatur/literaturverzeichnisse/freud-sigmund-werkverzeichnis-chronologischer-ordnung>); darauf folgt die gewöhnliche Zitation der *jeweils vorliegenden* Quelle. Bei mehrfacher Zitation:

Beispiel: Freud, *Zur Psychopathologie des Alltagslebens*, S. 72f.

### **Aufsätze in Sammelwerken**

☐ Vorname[n] Nachname, Jahr. *Werktitel: Untertitel*. In: Vorname[n] Nachname (Hrsg.), *Werktitel: Untertitel*. Verlag, Seite[n].

Beispiel: Christine Kirchhoff, 2020. *Anpassung und Unvernunft: Die Bedeutung der Lebensnot bei Freud und Adorno*. In: Christine Kirchhoff & Falko Schmieder (Hrsg.), *Freud und Adorno: Zur Urgeschichte der Moderne*. Kadmos, S. 51-62.

*Hinweis: Hat ein zitiertes Werk/Band mehr zwei Untertitel, können diese wie folgt angegeben werden. Bsp.:*

Herbert Marcuse, 2002. *Eine Erwiderung an Erich Fromm*. In: Peter-Erwin Jansen (Hrsg.), *Nachgelassene Schriften. Band 3: Philosophie und Psychologie*. Zu Klampen, S. 176.

### **Aufsätze aus Zeitschriften und Zeitungen**

☐ Vorname[n] Nachname, Jahr. *Titel des Aufsatzes: Untertitel des Aufsatzes*. In: *Zeitschrift/Zeitung* (Nummer innerhalb des Jahres), Seite[n].

*Hinweis:*

- I. *Falls es sich bspw. um ein Jahrbuch handelt, die Zeitschrift folglich nur einmal jährlich erscheint, kann auf die Angabe der Nummer verzichtet werden.*
- II. *Bei Zeitungen wird anstelle der Nummer das Datum der Veröffentlichung angegeben. (21.04.1998), S. xxx.*

## Signorelli: Richtlinie für die Zitation

Beispiel: Griffin Hansbury, 2019. *Das männliche Vaginale: Die Arbeit mit der Körperlichkeit queerer Männer an der Transgender-Schwelle*. In: *Psyche* (8), S. 557-584.

### Quellen aus dem Internet

Internetquellen werden nicht als Hyperlink dargestellt. Sie werden wie folgt vermerkt:

☒ Vorname[n] Nachname, Jahr. *Titel: Untertitel*. Link (Seite[n]).

Beispiel: Helmut Mayer, 2019. *Die Kraft der Vernunft: Adorno über Rechtsradikalismus*.  
<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/theodor-w-adorno-ueber-rechtsradikalismus-16304045.html> (S.23-24).